



## Das Team

**Prof. Dr. Thorsten Langer**

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,  
Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

**Dr. med. Judith Gebauer**

Medizinische Klinik I, Endokrinologie

**Dipl.-Päd. Stefanie Braun**

Psychosozialer Dienst

**Dipl.-Päd. Volker Krötz**

Psychosozialer Dienst

**Anna Petersdorf**

Sprechstundenorganisation

**Consuela Popko** (nicht im Bild)

Projektmanagement



## Kontakt

**Universitätsklinikum Schleswig-Holstein**

Medizinische Klinik I

Endokrinologische Ambulanz

Ratzeburger Allee 160, Haus **40**

23538 Lübeck

**Anmeldung zur Sprechstunde**

Mo. bis Do. von 8 - 14 Uhr,

Fr. von 8 - 12 Uhr

☎ 0451 500 - 43 072, 📠 - 42 964

✉ krebsnachsorge.hormone@uksh.de

**Sprechstunde**

Do. 9 - 11 Uhr und Fr. 8.30 - 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung

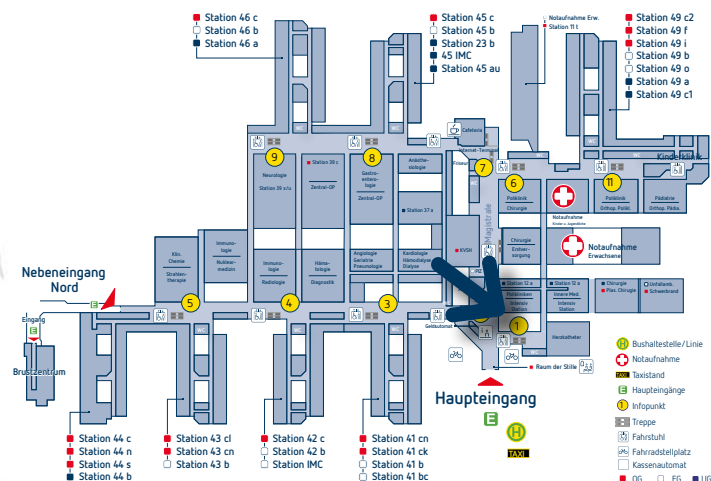
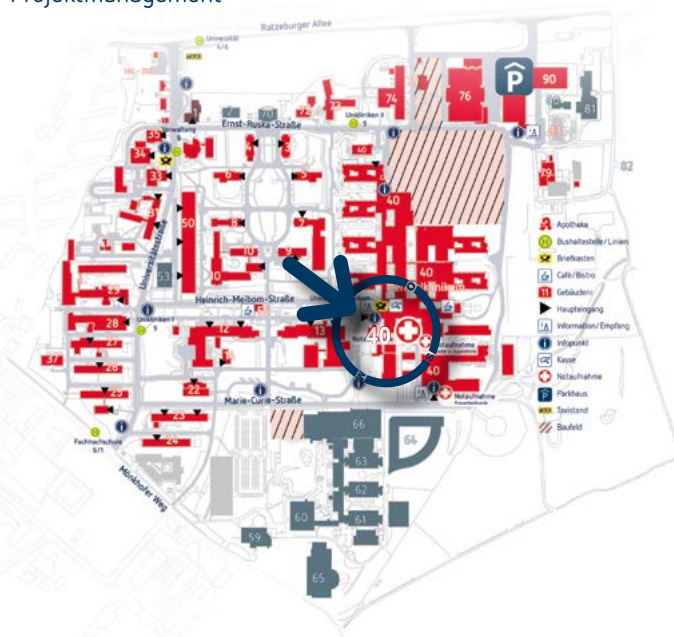
Endokrinologische Ambulanz, Zentralklinikum 1.0G

**So finden Sie uns**

Buslinien 9 und 19

Zentralklinikum (Haus **40**), Haupteingang,

1. Obergeschoss, Infopunkt 1



**UK  
SH**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
Schleswig-Holstein



Treibbild: Andres Rodriguez © fotolia.com | Sabesville Integrierte Kommunikation, G. Weinberger, Stand Februar 2019

**Campus Lübeck**

Medizinische Klinik I  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

**Interdisziplinäre Tumor-  
Nachsorgesprechstunde**





## Die Sprechstunde

### Zielgruppe

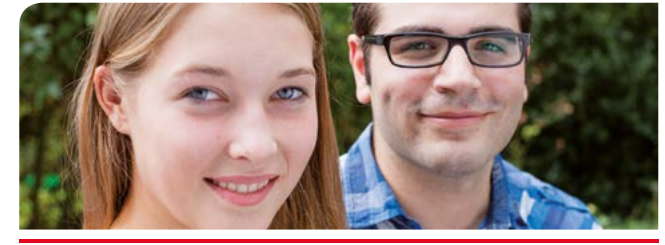
Die Sprechstunde richtet sich an alle ehemals krebskranken Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deren Krebsbehandlung mindestens fünf Jahre zurück liegt und die mindestens 18 Jahre alt sind.

### Leitung

Die Sprechstunde wird interdisziplinär von Kinderonkologen und Internisten bzw. Endokrinologen des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, geleitet. Zudem bestehen zahlreiche Kooperationen zu anderen Kliniken und niedergelassenen Ärzten (bspw. HNO-Klinik, Klinik für Psychiatrie etc.), die bei speziellen Fragestellungen das Team ergänzen können.

### Inhalt

In der Sprechstunde liegt der Schwerpunkt hauptsächlich auf der Früherkennung und ggf. Behandlung von Langzeitfolgen nach einer Krebstherapie im Kindes- und Jugendalter. Hierbei werden sowohl körperliche als auch seelische Erkrankungen berücksichtigt.



Die Überleitung in die interdisziplinäre Tumornachsorgesprechstunde erfolgt nach Abschluss der onkologischen Routinenachsorge, sobald der Patient/ die Patientin 18 Jahre alt ist und fünf Jahre seit der Krebsbehandlung vergangen sind.

Bei der ersten Vorstellung in der Sprechstunde wird zunächst ein Risikoprofil und ein Vorsorgeplan erstellt. Danach werden in der Regel Wiedervorstellungen in 1-2 (-5) jährigen Abständen empfohlen.

Hierbei erfolgt jedes Mal:

- eine umfassende Anamnese mit körperlicher Untersuchung
- spezielle Vorsorgeuntersuchungen je nach individuellem Risikoprofil
- Information über neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Langzeitfolgen nach Krebstherapie und ggf. Anpassung des Vorsorgeplans
- Übermittlung zu Spezialisten beim Auftreten von speziellen Fragestellungen
- psychosoziale Beratung
- Empfehlungen zur Gesundheitsförderung

[www.nachsorge-ist-vorsorge.de](http://www.nachsorge-ist-vorsorge.de)

### Hintergrund

Dank verbesserter onkologischer Therapien können heute 4 von 5 an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen von ihrer Erkrankung geheilt werden. In Deutschland ist bereits einer von ca. 250 jungen Erwachsenen ein Überlebender einer onkologischen Erkrankung im Kindes- bzw. Jugendalter.

Viele Jahre nach Abschluss der Therapie können jedoch immer noch Spätfolgen auftreten, die durch die Erkrankung bzw. die Behandlung verursacht sind. Diese betreffen bis zu 70 % der ehemals an Krebs erkrankten Patienten. Je nach Behandlung können unterschiedliche Folgeerkrankungen auftreten. Diese betreffen beispielsweise das Herz, das Gehör oder die Hormondrüsen.

Die meisten dieser Folgeerkrankungen können, wenn sie rechtzeitig entdeckt werden, gut behandelt werden. Deshalb bieten wir seit Anfang 2014 eine der ersten interdisziplinären Nachsorge- bzw. Vorsorgesprechstunden für junge Erwachsene nach einer Krebserkrankung in Deutschland an. Hierbei handelt es sich um eine spezialisierte Anlaufstelle, deren Ziel eine umfassende Beratung und Versorgung dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe ist.

Gefördert von der Lübeck-Hilfe für krebskranke Kinder e. V.

[www.luebeck-hilfe-fuer-krebskranke-kinder.de/helfen](http://www.luebeck-hilfe-fuer-krebskranke-kinder.de/helfen)

IBAN DE12 2309 0142 0044 3322 11



# Wissen schafft Gesundheit

